

Eduard Trewendt in Breslau.

[38582]

Innerhalb dieses Monats erscheinen:

Briefwechsel

zwischen dem Kriegsminister

Grafen von Roon

und

Clemens Theodor PerthesProfessor der Rechte
an der Universität Bonn

aus den Jahren 1864—1867.

Ein Nachtrag
zu denDenkwürdigkeiten aus dem Leben
des Kriegsministers.8°. 7 Bogen. 2 M ord., 1 M 50 S no.
und bei Barbezug 1/6.

Professor Otto Perthes giebt mit Bewilligung der Familie Roon diese Briefe aus dem Nachlaß seines im Jahre 1867 verstorbenen Vaters heraus. Sie gewähren eine sehr willkommene Ergänzung zu den „Denkwürdigkeiten des Generalfeldmarschalls Kriegsministers Grafen von Roon“ und bilden, da Perthes nicht zu den unbedingten Verehrern der Bismarckschen Politik gehörte, einen höchst interessanten Beitrag zu unserer politischen Entwicklungsgeschichte.

Essays

von

Michel de Montaigne.

Ins Deutsche übertragen

von

Waldemar Dyhrenfurth

(Blondel).

16°. 22 Bogen.

2 M ord., 1 M 50 S netto und bei
Barbezug 1/6.

Friedrich Nietzsche segnet sein Bekanntwerden mit Montaigne, dieser, freiesten und kräftigsten Seele. Die Kenntnisnahme der Schriften des französischen Philosophen war aber für Deutsche sehr erschwert, da Montaigne zwar schon neufranzösisch schrieb, aber doch in der Sprache des 16. Jahrhunderts mit jetzt ungebräuchlichen Formen, Worten und Wendungen; auch bestanden bisher nur zwei veraltete deutsche Uebersetzungen aus dem vorigen Jahrhundert. Diesem Uebelstande soll durch die hier angezeigte neue

Uebersetzung abgeholfen werden, die fürs erste 20 Aufsätze enthält. Der Uebersetzer ist eine in den gesellschaftlichen Kreisen Berlins und Schlesiens sehr beliebte Persönlichkeit.

Ich bitte um Ihre thätige Verwendung für beide Neuigkeiten und sehe Ihren Bestellungen möglichst postwendend entgegen.

Breslau, den 11. September 1895.
Eduard Trewendt.

[37973] Anfang Oktober erscheint:

Stecherts**Armee-Eintheilung und Quartier-Liste**
des Deutschen Reichsheeres und der
Kaiserl. Marine
für das Jahr 1896.

37. Jahrgang. 321. Gesamt-Auflage.

Da ich bei dem regelmäßigen halbjährlichen Erscheinen nicht jedesmal Circulare versende, so ersuche ich diejenigen Firmen, — besonders solche, welche nichts unverlangt annehmen — denen jedoch einige Exemplare jeder neuen Ausgabe erwünscht sind, um gef. dauernde Ordre.

Preis 60 S ord., 45 S no., 40 S bar u. 7/6.
Bei besonderer Verwendung Frei-Exemplare nach Uebereinkunft.

Hochachtungsvoll
Berlin SW. 46, Königgräberstr. 79.
C. N. Dreher's Verlag.

[38801] Demnächst erscheint:

Die
jüngsten Bestrebungen und Erfolge
des
deutschen Schiffbaues

Von

C. Busley.

Erweiterter Sonderabdruck aus der
„Zeitschrift d. Vereins dtshr. Ingenieure“
Bd. XXXIX.

Mit 8 Tafeln und 116 in den Text
gedruckten Abbildungen.

Preis 6 M.

Ich bitte zu verlangen und bemerke,
dass ich in Kommission nur ganz ausnahms-
weise liefern kann.

Berlin, September 1895.

Julius Springer.**G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung.**

Stuttgart, September 1895.

[38791]

Als No. 54/55 (bezw. No. 4/5 der „Neuen Folge“) der „Deutsche Litteraturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts, begründet von B. Seuffert, fortgeführt von A. Sauer“ erscheint:

Fortunati

Glückseckel und Wunschhütlein.

Ein Spiel

von

Adelbert von Chamisso.

1806.

Herausgegeben von **Dr. E. F. Kossmann.**

(Deutsche Litt.-Denkm. No. 54/55 [N. F. 4/5.])

Das Erscheinen einer **ungedruckten** Dichtung Adelbert von Chamissos darf als ein bedeutendes litterarisches Ereignis bezeichnet werden. Nicht bloss die Fachgenossen, sondern alle Freunde der deutschen Litteratur, insbesondere kunstsinnige Frauen, werden an dieser Dichtung regen Anteil nehmen.

Geh. 1 M 20 S ord., 90 S netto, 85 S bar; geb. 2 M ord.,
1 M 55 S netto, 1 M 50 S bar.

Wir bitten zu verlangen. Fortsetzung ist vorgemerkt und
wolle nicht nochmals bestellt werden.